

NOCH EINE RUNDE! DIE EUROPÄISCHE SPORTHAUPTSTADT TALLINN MOTIVIERT ZUR BEWEGUNG

Tallinn ist 2025 Sporthauptstadt Europas und motiviert in diesem Titeljahr die Stadtbevölkerung dazu, sich noch mehr zu bewegen und gesünder zu leben.

Der Titel „Sporthauptstadt Europas“ wurde Tallinn von der in Brüssel ansässigen Vereinigung der europäischen Sporthauptstädte und Sportstädte (ACES Europe) verliehen. Im Rahmen des Bewerbungsverfahrens bewertete die Jury von ACES Europe Tallinns Eignung als Sporthauptstadt in zwölf Kategorien. Die Bewertungskommission stellte unter anderem fest, dass Tallinn über eine gut ausgebaute Sportinfrastruktur, aktive Sportvereine und -verbände sowie eine Vielzahl von Sportveranstaltungen verfügt.

Eines der Ziele der Entwicklungsstrategie von Tallinn ist es, bis 2035 den Anteil der Einwohner mit einer gesunden Lebensweise und ausreichender Bewegung auf über 60 Prozent zu steigern. Derzeit liegt der Anteil noch etwa zehn Prozentpunkte unter dem Zielwert.

Das Programm der Sporthauptstadt bietet sicherlich ein gutes Sprungbrett zur Erreichung dieses Ziels. So nahm beispielsweise in Antwerpen, der Europäischen Sporthauptstadt 2013, die körperliche Aktivität der Einwohner um fast zehn Prozent zu. Dabei ist jedoch hervorzuheben, dass 2013 in Antwerpen zahlreiche neue Sportanlagen entstanden, die die körperliche Aktivität der Bevölkerung maßgeblich beeinflussten.

Investitionen in die Tallinner Sportlandschaft

Im Jahr als Europäische Sporthauptstadt stehen die Förderung der Bewegungsgewohnheiten der Tallinner Bevölkerung und der Ausbau der Sportinfrastruktur im Mittelpunkt des städtischen Haushalts. Für laufende Ausgaben und Investitionen in diesem Bereich sind insgesamt 36,4 Millionen Euro eingeplant.

Gemäß dem Plan sollen in diesem Jahr in der Hauptstadt etwa zehn neue öffentliche Sportanlagen entstehen, darunter vor allem Kleinfeldballfelder, Pumptracks und Outdoor-Fitnessbereiche in verschiedenen Stadtteilen.

Die wichtigsten Investitionen konzentrieren sich auf das Kadriorg-Stadion und das Schwimmbad im Stadtteil Lasnamäe. Im Kadriorg-Stadion, das 2026 sein 100-jähriges Bestehen feiert, hat in diesem Jahr die lang erwartete Renovierung begonnen, deren Gesamtkosten über 20 Millionen Euro liegen. Parallel dazu bereitet die Stadt den Start des nächsten Großprojekts vor: die Wiederaufnahme der Planungsarbeiten für ein wettkampftaugliches Schwimmbad in der Varraku-Straße.

Darüber hinaus erhöht Tallinn die Unterstützung für den Kinder- und Jugendsport. Während Tallinn bislang jährlich 6,9 Millionen Euro an Sportfördermitteln nach dem Pro-Kopf-Prinzip verteilt, soll dieser Betrag ab 2026 auf 12 Millionen Euro steigen. Zusätzlich erhalten Sportvereine bereits ab diesem Herbst weitere 1,7 Millionen Euro.

Das Hauptprogramm vermittelt Grundkenntnisse in verschiedenen Sportarten

Das Programm der Europäischen Sporthauptstadt gliedert sich in fünf Ebenen: das Hauptprogramm „Noch eine Runde!“, internationale Großwettkämpfe – davon

finden über 20 in Tallinn statt –, Veranstaltungen der Stadtteilverwaltungen und Ämter, Events für Schulkinder sowie von Sportvereinen organisierte Veranstaltungen.

Das Hauptprogramm der Sporthauptstadt lässt sich als Stadionrunde mit zwölf Bahnen denken, wobei jede Bahn für einen Themenmonat steht. Im Januar liegt der Fokus auf dem Skisport, im Februar auf dem Kampfsport, im März auf dem Eislaufen, im April auf Wandern und Nordic Walking, im Mai auf dem Laufen, im Juni auf dem Radsport, im Juli auf Strandsportarten, im August auf Ballspielen, im September auf dem Orientierungslauf, im Oktober auf Fitness, im November auf Denksport und im Dezember auf Discgolf.

Im Rahmen jedes Themenmonats findet mindestens ein kostenloser Sporttag statt, bei dem den Stadtbewohnern in entspannter Atmosphäre die Grundlagen verschiedener Sportarten vermittelt und Gelegenheiten zur aktiven Teilnahme geboten werden. Das Hauptprogramm richtet sich gezielt an Menschen, die aus verschiedenen Gründen bisher kaum oder gar keinen Sport treiben, und möchte sie zur Teilnahme ermutigen.

Das Programm „Noch eine Runde!“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Estnischen Paralympischen Komitee entwickelt. Aufgrund der mangelnden Sensibilisierung werden Sportmöglichkeiten für Menschen mit besonderen Bedürfnissen oft isoliert behandelt, statt als selbstverständlicher Teil der Sportwelt verstanden. Deswegen organisiert Tallinn im Rahmen des Hauptprogramms keine gesonderten Veranstaltungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen, sondern ermöglicht ihnen die gleichberechtigte Teilnahme an allen Angeboten der Sporthauptstadt.

In der ersten Jahreshälfte zeigte sich, dass die Bevölkerung das Hauptprogramm der Sporthauptstadt positiv aufgenommen hat. Im Folgenden gibt es einen kurzen Überblick über die monatlichen Sporttage der Sporthauptstadt.

Großveranstaltungen sind für Tallinn von Bedeutung

Obwohl Tallinn im Jahr als Europäische Sporthauptstadt den Schwerpunkt auf die Förderung des Breitensports legt, nehmen auch Spitzensport und große internationale Veranstaltungen einen wichtigen Platz im Programm ein.

Zu den wichtigsten Veranstaltungen, die Tallinn in diesem Jahr ausgerichtet hat, zählen die Weltcup-Etappe im Skilanglauf, die Europameisterschaften im Eiskunstlauf, die Weltmeisterschaft der B-Gruppe, Division I im Eishockey sowie die Europameisterschaften im Taekwondo und in der Rhythmischen Sportgymnastik.

Auch die bereits etablierten großen Breitensportveranstaltungen verlaufen im Jahr der Europäischen Sporthauptstadt äußerst erfolgreich. Im Mai stellte der Mailauf, einer der größten Frauenläufe Osteuropas, mit 16.500 Teilnehmerinnen einen neuen Rekord auf. Auch der IRONMAN, der im August zum zehnten Mal in Tallinn stattfindet, und der Tallinn-Marathon im September sind auf dem besten Weg, einen Teilnehmerrekord aufzustellen.

Einen bedeutenden Erfolg erzielten sowohl Estland als auch Tallinn im Mai, als sie den Zuschlag für die Austragung der Vorrunde der Basketball-Europameisterschaft 2029 erhielten. Mit ihrer Unterstützung für das Großturnier hat die Stadt deutlich

gemacht, dass die Austragung internationaler Großveranstaltungen für Tallinn wichtig ist und dass sie die Bemühungen der Sportverbände unterstützt, solche Ereignisse in die Hauptstadt zu holen.



Ein Höhepunkt des diesjährigen Sportjahres ist die Goldmedaille der Eiskunstläuferin Niina Petrókina bei den Europameisterschaften in Tallinn. Foto: Estnischer Eislaufverband

Einerseits tragen solche Veranstaltungen dazu bei, Tallinn international sichtbar zu machen, andererseits darf ihr Einfluss auf die Förderung des Breitensports nicht unterschätzt werden. Die Möglichkeit, Olympiasieger und Weltmeister aus nächster Nähe zu erleben, ist für junge Sportler eine starke Motivation, ihren sportlichen Weg fortzusetzen.

Auch eines der größten Ereignisse im Jahr der Europäischen Sporthauptstadt richtet sich an den Nachwuchs: die zum 57. Mal stattfindenden Internationalen Kinderspiele. Der vom Internationalen Olympischen Komitee anerkannte Wettbewerb ist die weltweit größte Mehrsportveranstaltung für 12- bis 15-Jährige und bringt über 1000 junge Sportler aus 70 Städten nach Tallinn. Die Spiele, die vom 4. bis 7. August in Tallinn stattfinden, waren für viele Olympiasieger und Weltmeister ein Sprungbrett.

Mai–Juni 2025

Siim Kaasik

Leiter der Kommunikation der Sporthauptstadt, Büro der Europäischen Sporthauptstadt
Tallinn Kultur- und Sportabteilung